

# **„IM SCHATTEN DER ZWIEBELTURMKIRCHE“**



## **EIN HISTORISCHER SPAZIERGANG ENTLANG DER GASTSTÄTTEN UND BERGMANN-S-KNEIPEN IN SPROCKHÖVEL**

**ERINNERUNGEN von Edgar Tönges – zusammengestellt im Sommer 2024**

## Lageskizze der hier benannten Lokale mit Hausnummern

(Malakowturm – Hattinger Straße – Hauptstraße – Wuppertaler Straße)



Alle historischen Bilder stellte – samt Beratung – freundlicherweise Hans-Dieter Pöppe zur Verfügung; bei ihm liegen auch sämtliche Rechte an den Bildern. Wir bitten freundlich, dies zu respektieren!

Die Gestaltung lag in den Händen – und auf dem Computer – von Klaus Kaschuba.

# GASTSTÄTTEN UND BERGMANNS-KNEIPEN IN SPROCKHÖVEL

Beginnen wir unsere Wanderung an der **Heimatstube!** Wir gehen zunächst über die ehemalige Bahntrasse Richtung Hattingen. Kurz vor dem **Brückenbauwerk Riepelsiepen** verlassen wir die heutige **Glückauf-Trasse** nach rechts, laufen über den Feldweg und dann die Straße bergab bis zu den ehemaligen Werksanlagen (bis hierher ca. 1,3 km Wegstrecke).

Auf dem massigen **Malakow-Turm** erkennen wir den historischen Schriftzug „**Zeche Alte Haase**“, auf dem weißen Schild darunter erfahren wir etwas von der immensen Bedeutung der Anlage für die Stadt Sprockhövel im Laufe der Bergbaugeschichte.



Zeche Alte Haase 1958



Aktuell

Nun beginnt unsere eigentliche „**geschichtliche Erkundung der Lokale in Sprockhövel**“ von der **Hattinger Straße** über die **Hauptstraße** bis zur **Wuppertaler Straße**.

(Die **Anordnung** der Fotos in dieser Zusammenstellung entspricht der **Straßenseite** in Laufrichtung.)

***Für die nach der Schicht durstigen Kumpel war der hier begangene bzw. beschriebene Heimweg entlang der Kette von Kneipen eine gewaltige Versuchung oder Herausforderung. Und sicher erlag der eine oder andere – vor allem an Zahltagen – schon mal dieser Versuchung!***



um 1950

## **Gaststätte und Saalbau „Arnold Bosselmann“;**

in den 30er Jahren von Otto Börger übernommen. Später dann wechselnde Besitzer. Der größte Saal in Sprockhövel, dort fanden die meisten Vereinsveranstaltungen statt. Hier befand sich auch die erste Sprockhöveler Diskothek („Zappo“). Zu dieser Zeit der beginnenden Motorisierung waren die Straßen bei Disko-Betrieb überfüllt von einheimischen und auswärtigen Autos.



Hattinger Straße 24

Aktuell: Bestattungen Sirrenberg, vormals Hilgenstock



um 1920

### **Gaststätte „Alfred Waskönig“;**

mit einer Gartenwirtschaft, rechts neben dem Haus. Waskönig betrieb in den 20er Jahren auch einen Handel mit Schweinen. Hier verkehrten die „Beamten“ der Zeche, bei Börger (Bosselmann) und bei Krieger die Kumpels. Nach dem Tode des Eigentümers Verkauf an Elektro Liebau. Später Abriss und Bau einer Tankstelle mit Waschanlage.



Hattinger Straße 20

Heute befindet sich an dem Ort ein Fachärzteezentrum mit Apotheke.

---

### **Gaststätte „Emil Krieger“, dann Tochter Lotte Neuhaus;**

Im anschließenden Saal befand sich eine Kegelbahn. Nach dem Tode von Alfred Waskönig wurde Krieger fast zum Zechenkasino. An den kräftigen Holztischen wurde „bis zum Gehnichts mehr“ Skat gedroschen. Und an „Lohntagen“ hörte man manchmal schon frühmorgens lauten Theken-Gesang, wenn nämlich die Nachtschicht auf dem Heimweg eine zu lange Pause eingelegt hatte.



um 1920

Aktuell wird das Haus als Wohnhaus genutzt, nachdem der Anbau ebenfalls zu Wohnzwecken umgebaut worden ist.



Hattinger Straße 23



Hattinger Straße 6

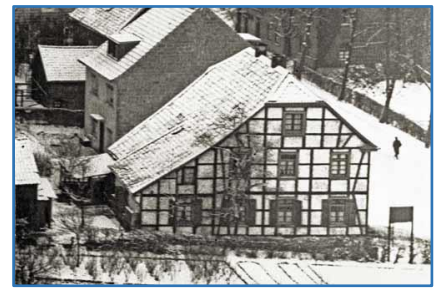
### **Gaststätte und Bäckerei „Ernst Homberg“;**

Eigentümer ist heute die Raiffeisengenossenschaft. Derzeit entsteht ein Elektro-Betrieb.

---

### **Gaststätte und Bäckerei „Walter vom Hagen“;**

später von Helmut Heller gekauft und abgerissen.



um 1930

Heute sehen wir nur noch Parkplätze sowie die Zu- bzw. Abfahrten zum früheren Feuerwehr-Gerätehaus.



Hattinger Straße 1



um 1920

### **Bauernhaus „Brockhaus“, zeitweilig auch eine Gaststätte;**

an der Ecke Hattinger Str./Fritz Lehmhaus Weg. Bis etwa Ende der 30er Jahre war Fuhrunternehmer Dahmann der Besitzer. Vor dem Haus befand sich auch eine Tankstelle.



Hattinger Str. 2

Aktuell: Fahrschule Schmerkötter

Bei passenden Lichtverhältnissen erkennt man auf den Schieferplatten über dem Schaufenster noch den Schriftzug „Gaststätte Brockhaus“.

---

### **Gaststätte „Haus Heine“;**

im Gebäude befanden sich neben der Bäckerei und der Konditorei ein Café und eine Gaststätte.

Während ihrer Sprockhöveler Zeit wohnte in diesem Hause die international bekannte Kochbuch Autorin **Henriette Davidis**.



um 1960

Aktuell: Metamorphose –  
Café sowie Friseursalon



um 1950



Hauptstraße 4



um 1930

### **Gaststätte „Tofel Rhode“;**

auf der rechten Seite hatte sich zwischenzeitlich Uhren Herrmann etabliert.



Hauptstraße 5

Aktuell: Bekleidungsgeschäft Schiebsdat und Allianz Versicherungen



um 1910

*Zwischen den Häusern mit den Nummern 5 und 7 ging man früher ins Unterdorf; dabei konnte man sogar einen Blick in das Schlachthaus von Metzger Hagemann werfen.*



Hauptstraße 5a

Aktuell: Eiscafé Piccollino



um 1905

### **Gaststätte „Am Zwiebelturm“;**

Bäckerei-Konditorei und Gaststätte von Hugo Stracke. In den 50er Jahren haben Helmut und Elsbeth Kuhlmann den Gaststättenbetrieb übernommen. Es wurden auch „Fremdenzimmer mit Heizung“ angeboten. Dies war auch das Verkehrslokal der Fußball-Abteilung der TSG und Probelokal des Bürger- und Gesangsvereins von 1858. Die Bäckerei/Konditorei war für einige Jahre verpachtet. Auf der linken Seite des Hauses hatte der Kaufmann Walter Brackmann ein Lebensmittelgeschäft.



Hauptstraße 9

Aktuell: Gaststätte, links Fitnessstudio

---

---

### **Gaststätte „Emil Hugo Kern“;**

neben der Gaststätte gehörte auch ein Lebensmittelgeschäft dazu. In dem dazu gehörenden Backsteinhaus mit der Rampe betrieb die Familie Kern noch einen Landesproduktenhandel.



Hausrückseite

Aktuell: Iwona Naildesign sowie Malteser Hilfsdienst e. V.



Hauptstraße 12

---

### **Gaststätte „Zum Dorfkrug“;**

lange Zeit an diesem Platz geführt von Familie Stöter-Tillmann. Im oberen Saal des Nebengebäudes fanden viele Jahre lang die legendären „Sprockhöveler Bergmannstage“ statt. Darunter waren Stallungen für Pferde. Vor dem Haus stand auch eine Zapfsäule der "ARAL AG". Nach dem Umbau der Stallungen hatte der Uhrmacher Herrmann" sein Geschäft in das Untergeschoss verlegt.



um 1920

Der linke Teil des Hauses wird weiterhin als Gaststätte genutzt, im rechten Teil befindet sich heute ein Augenoptiker.



Hauptstraße 16

---

### **Gaststätte „Wevelsiep“;**

wie so viele Häuser hat auch dieses Haus sein Äußeres verändert: In den oberen Räumen (Saal) hielt die „Neuapostolische Kirche“ bis zum Bau der eigenen Kirche ihren sonntäglichen Gottesdienst ab.

Im Volksmund wurde die Gaststätte gern und oft „Das Braune Haus“ genannt. Hier war nämlich das Verkehrslokal der Sprockhöveler NSDAP-Mitglieder.

Später, nach Umbau und Erweiterung, zog dort für viele Jahre der Lebensmittelmarkt Hill ein.



um 1918

Aktuell: links Hörakustik Krause, rechts Leerstand



Hauptstraße 20

---

---

### **Drogerie und Gaststätte „Zur alten Post“;**

von Ernst Gethmann. Die Post wurde an eine andere Stelle verlegt. Die Gaststätte wurde kurz nach dem Krieg geschlossen. Der Inhaber Ernst Gethmann ist am 30. Januar 1945 im Alter von 38 Jahren gefallen.



um 1912

Aktuell: Lulus Coffee Factory – Kaffeerösterei & Café



Hauptstraße 42



um 1935

### **Gaststätte „Schaub“;**

später Fahrschule Lindemann.  
1858 Gründungs-Lokal des „Bürger- und Gesangverein“. Der älteste Verein Sprockhövels löste sich 1968 auf.



Hauptstraße 51

Aktuell: Pizzeria im Bau

---

### **Gaststätte „Bosselmann“;**

später bekannt unter dem Namen „**Tante Anna**“ nach der Eigentümerin Anna Bosselmann. Im Volksmund auch der „Kleine Reichstag“ genannt. Von den Gästen wurde am Stammtisch eifrig politisiert.



um 1955

Heute befindet sich im Haus unter dem Traditionsnamen „Tante Anna“ ein Spitzenrestaurant.



Hauptstraße 58

---



um 1912

### **Gasthof „Rose“;**

das erste Haus der Schenkwirtschaft W.G. Röllinghoff wurde 1847 errichtet und brannte 1899 ab. Nach dem Wiederaufbau wurde das Bauwerk 1928 abermals ein Raub der Flammen. Durch Einheirat änderte sich der Name. In der oberen Etage befand sich ein „Saal“, in dem nebenbei auch die Renten der Knappschaft ausgezahlt wurden.



Hauptstraße 79

Aktuell: Steakhaus Rose

---

### **Gasthof „Zum Bahnhof“;**

erster Besitzer Friedrich vom Hagen, später (1950?) Hugo Laas, ab 1960 Werner Laas. Nachfolgende Besitzer waren Hünninghaus und Neuhaus.



Aktuell: Hotel & Restaurant Eggers.



Hauptstraße 78

---

### **Bahnhofsgaststätte;**

bis in die 30er Jahre von Gustav Hellmann geführt, anschließend bis 1960 von Werner Laas.



um 1905

Aktuell: Mimo Restaurant Pizzeria Alter Bahnhof



Bahnhofstraße 3

---

---

### **Gaststätte „Gustav Stöter-Tillmann“;**

eine alte Sprockhöveler Familie.



um 1920

Aktuell: Gaststätte „Am Wege“ – ein Insidertreff.



Wuppertaler Straße 8



um 1910

### **Restaurant „Akropolis“;**

Vorgänger war ca. 1922 Frau Anna Höffken;  
1960 Westfalenhof, geleitet von Frau Adele Rust und ihrem Ehemann Friedrich Rust, der auch noch ein Fuhrgeschäft führte.



Wuppertaler Straße 15

Aktuell: Restaurant Akropolis

---

### **Gaststätte und Bäckerei „Zum Sängerheim“;**

erster Eigentümer war der Bäcker und Wirt Arnold Lange. 1895 übernahm Ewald Hilgenstock Gaststätte und Bäckerei. Zu der Gaststätte gehörte auch eine Kegelbahn. Später kam noch ein Lebensmittelladen dazu.



um 1950

Aktuell: Zahnarztpraxis

Der Kegel über dem früheren Gaststätten-Anbau hängt z. Z. an einem Baum im Garten der Heimatstube.



Wuppertaler Straße 22

---



um 1960

### **Gaststätte „Hugo Voß – Am Westen“;**

hier veranstaltete der Knappenverein seine Feste mit Kirmestrubel. Im Saal wurden von 1945 bis ca. Mai 1947 von der Firma Normag Zorge Traktoren gebaut. Die Firma hatte in Hattingen von der Ruhrtaler Nieten- und Schraubenfabrik die ehemalige Schraubenfabrik an der Nierenhofer Straße gekauft.



Wuppertaler Straße 55

Aktuell: Wohnhaus

---

### **Anmerkung zu den Gaststätten:**

Zu vielen Gaststätten gehörte auch ein Saal.

Dort spielte sich das gesellschaftliche Leben in den Vereinen ab.

### **Vereine:**

- Gesangvereine
- Taubenvereine
- Kriegerverein
- Sportverein (Handballer, Fußballer, Turner usw.)
- Feuerwehr und Feuerwehrkapelle
- Knappenverein
- Verein zu Versicherung von Schweinen, Rindern und Ziegen
- Bandoneon-Club.
- In den 20er Jahren existierte sogar ein Radio-Club.

Zusammengestellt von Edgar Tönges im Sommer 2024

Nach unserer Wanderung geht´s zurück ins Haus „Grevendiek“ zu einer gemütlichen Runde!

